

## MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Dr. Michael Mattar  
Gabriele Neff  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Thomas Ranft  
Wolfgang Zeilhofer



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

07.05.2019

### **Schriftliche Anfrage**

#### **Kann die Münchenezulage willkürlich erhöht werden?**

Die Not der SPD führt derzeit dazu, möglichst an viele Menschen Geld aus Steuermitteln zu verteilen. Die Zulage, die rund 50% der Beschäftigten der Stadt erhalten, ist sicher ein wichtiger und auch sinnvoller Beitrag, die höheren Kosten in München zu tragen. Unserer Kenntnis nach, war die Höhe der Zulage nicht willkürlich gewählt, sondern Ergebnis von Berechnungen der höheren Lebenshaltungskosten in München. Die nun vom Oberbürgermeister auf der 1. Mai-Gewerkschaftsveranstaltung verkündete Verdoppelung der Münchenezulage, erscheint uns doch sehr als verzweifelter Versuch, die Gewerkschaftsklientel zu bedienen.

Wir bitten den Oberbürgermeister um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1.  
Wurde, als 1990 die Münchenezulage eingeführt und später erhöht wurde, die Höhe der Zulage durch statistische Angaben über Lebenshaltungskosten in München berechnet und damit begründet oder legte man die Höhe willkürlich fest?
2.  
Wenn eine willkürliche Festlegung nicht erfolgt oder möglich ist, wie kann nun eine Verdoppelung seit der letzten Erhöhung begründet werden?
3.  
Wie soll gewährleistet werden, dass im Übergang der Tarifentgelte (E 9 bis E 11/12) keine Nivellierung erfolgt?
4.  
Sollen andere Vergünstigungen, beispielsweise eine städtische Wohnung zu deutlich geringeren Konditionen, berücksichtigt werden bzw. bei Nichtvorhandensein eine höhere Zulage gewährt werden?

Gez.  
Dr. Michael Mattar  
Fraktionsvorsitzender

Gez.  
Prof. Dr. Jörg Hoffmann  
Stadtrat

Gez.  
Thomas Ranft  
Stadtrat

Gez.  
Gabriele Neff  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.  
Wolfgang Zeilhofer  
Stadtrat